



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 11055 Berlin

Frau
Steffi Lemke MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Rita Schwarzelühr-Sutter
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

büero.schwarzeluehr@bmu.bund.de

www.bmu.bund.de

Berlin, 28. Jan. 2019

Sehr geehrte Frau Kollegin,

liebe Frau Lemke,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 01/281 vom 18. Januar 2019 (Eingang im Bundeskanzleramt am 21. Januar 2019) beantworte ich wie folgt:

Frage 1/281

„Zu welchen Ergebnissen ist es beim Abstimmungstreffen zum Thema Wolf zwischen den Bundesministerinnen Julia Klöckner, Svenja Schulze und den Landesministern aus Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen am 10. Januar 2019 gekommen insbesondere Bezug nehmend auf die in verschiedenen Medien (beispielhaft: <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Backhaus-Toetung-von-Woelfen-wird-erleichtert,wolf3764.html>) zitierten Aussagen des Umweltministers von Mecklenburg-Vorpommern Till Backhaus, dass eine Einigung über die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes erzielt worden sei, und teilt die Bundesregierung meine Auffassung, dass eine Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes unnötig ist, da die Tötung verhaltensauffälliger Wölfe schon nach jetziger Gesetzeslage möglich ist bzw. aktuell der Bund mit den Län-





Seite 2

dern und der Wissenschaft einen geeigneten Kriterien- und Maßnahmenkatalog für die Tötung solcher Wölfe entwickelt

(<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/029/1902981.pdf>)?“

Antwort

Die Bundesregierung prüft gegenwärtig, ob eine Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes notwendig ist, um insbesondere dem Auftrag aus dem Koalitionsvertrag und den Prüfbitten der Umweltministerkonferenz nachzukommen. Dazu sprechen Bundesumweltministerin Schulze und Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner auch mit den Landesumwelt- und Landwirtschaftsministern Dr. Backhaus und Schmidt. Diese Gespräche wurden noch nicht abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Schwann-Sultr